

DAS INSTITUT FÜR
CHRISTLICHE PHILOSOPHIE

DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK

UND

DIE LOCAL SOCIETIES INITIATIVE
GRUPPE INNSBRUCK

DES METANEXUS INSTITUTES
DER TEMPLETON FOUNDATION

laden im Rahmen der Kolloquienserie „Der Begriff der Seele und die
Neue Naturalistische Herausforderung“ ein zum

Gastvortrag von

Prof. Dr. Dieter Sturma

(Institut für Philosophie, Universität Duisburg-Essen und
Institut für Wissenschaft und Ethik, Bonn)

Naturalismus und Selbstbewusstsein

Donnerstag, 22. 03. 2007, 18.00 Uhr s.t., Hörsaal 1, Karl-Rahner-Platz 3

Abstract: Selbstbewusstsein ist der blinde Flecken des eliminativen Naturalismus, der sich im Zuge der neurowissenschaftlichen Herausforderungen als eine Hauptströmung der Philosophie des Geistes etabliert hat. Seine Modelle des Raums der Ursachen sehen keinen Platz für das Phänomen des Selbstbewusstseins vor. An naturalistischen Projekten, deren Erkenntnisinteresse sich auf ein „Bewusstsein ohne Selbstbewusstsein“ richten, ist zu kritisieren, dass sie nicht nur inhaltlich unvollständig bleiben, sondern überdies einen grundsätzlichen methodischen Konstruktionsfehler begehen. Im Gegenzug zu eliminativistischen Positionen wird die Konzeption eines *integrativen Naturalismus* entwickelt und die These verteidigt, dass die Ausdrucksformen menschliches Bewusstsein unter den Bedingungen *möglichen Selbstbewusstseins* stehen.

Prof. Dr. Dieter Sturma ist derzeit Professor für Philosophie am Institut für Philosophie der Universität Duisburg-Essen und Direktor am Institut für Wissenschaft und Ethik in Bonn. Seine systematischen Forschungsschwerpunkte sind Philosophie der Person, Philosophie des Geistes und (angewandte) Ethik. Weiters ist Prof. Sturma Spezialist für Kant und Rousseau.

Zu seinen bekannten Publikationen zählen: „Person. Philosophiegeschichte - Theoretische Philosophie - Praktische Philosophie“, Paderborn: Mentis 2001; „Jean-Jacques Rousseau“, München: C.H. Beck 2001; „Kants Ethik“, Paderborn: Mentis 2004 (gem. mit K. Ameriks); „Philosophie des Geistes“, Leipzig: Reclam 2005 und „Philosophie und Neurowissenschaften.“ Frankfurt a. Main: Suhrkamp 2006.